

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 19. Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses
am Mittwoch, 27.11.2024, 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr
im OT Dorfweil, Dorfgemeinschaftshaus, im Großen Saal

Anwesenheiten

Vorsitz:

Will, Monika (Grüne)

Anwesend:

Braus, Benedict (CDU)

Eisenburger, Frank (b-now)

Knappich, Denis (CDU)

Löw, Rainer (FWG)

Schöpp, Dieter (FWG)

Stabel, Armin (CDU)

Wilfing, Roland (SPD)

Vom Gemeindevorstand:

Krügers, Julia (Bürgermeisterin)

Müller, Hartmut (Erster Beigeordneter)

Fischer-Gudszus, Rosemarie (Beigeordnete)

Von der Gemeindevertretung:

Dr. Hubertz, Irene (Grüne)

Fomin-Fischer, Annett (b-now)

Von der Verwaltung waren anwesend:

VA Caramazza-Grasso, Angela (Liegenschaftsamt)

VA Martins, Antonio (Liegenschaftsamt/Forst)

VA Eibisch, Katharina (Schriftführerin; Klimabeauftragte)

VA Koltermann, Janine (Liegenschaftsamt)

Gäste:

Roland Heinzmann; ehrenamtlicher Bürgersolarberater

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende Monika Will eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1. Mitteilungen

1.1 der Vorsitzenden

Mitteilungen der Vorsitzenden liegen nicht vor.

1.2 des Gemeindevorstandes

1.2.1 Freiflächenphotovoltaik-Anlage auf Habitatfläche im OT Brombach MI-87/2024

Bürgermeisterin Julia Krügers teilt mit, dass eine Freiflächenphotovoltaik-Anlage auf der Fläche im OT Brombach, vorgeschlagen von der AG EES nicht möglich ist. Grund ist eine Beurteilung durch den Regionalverband Frankfurt RheinMain, der darauf hinweist, dass es sich um eine Habitatfläche in einem Biotopverbund handelt und keine Einleitung eines RegFNP-Änderungsverfahrens in Aussicht gestellt werden kann.

1.2.2 Statusbericht bezüglich der Beckenwassererwärmung im Freibad Schmitten MI-88/2024

Bürgermeisterin Julia Krügers trägt vor, dass die Ergebnisse der bisherigen Recherchen und Gespräche mit einem Berater der HessenEnergie in Kooperation mit der Landesenergieagentur Hessen (LEA) zum Ergebnis kommen, dass die Beckenwassererwärmung mittels einer Solarabsorberanlage am sinnvollsten für das Freibad in Schmitten ist. Sobald der Abschlussbericht der Beratung durch HessenEnergie und eine Beschlussempfehlung vorliegt, wird diese in den Gremienlauf gegeben.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Beschluss

Das Protokoll Nr. 018 über die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses vom 11.09.2024 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Beratungsergebnis:

6 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

3. Antrag der FWG-Fraktion betr. "Nutzungsbedingungen Bürgerhaus "Haus Wilina", Dorfweil AT-12/2024

Mittels einem Sachstandsbericht der GVE im Jahre 2023 wurde schriftlich mitgeteilt, dass das Dorfgemeinschaftshaus „Haus Wilina“ wieder für die Nutzung durch Vereine freigegeben ist. Für Privatpersonen ist die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses zum Erhalt des Dorflebens wichtig. Eine schriftliche Mitteilung bezüglich der Nutzung des ganzen Hauses, auch der Gastroküche, für Privatpersonen wurde noch nicht veröffentlicht, da anwaltliche Verhandlungen bezüglich der Nutzung stattfanden. Private Anfragen zur Nutzung des Hauses Wilina wurden der Verwaltung mit Begründung auf andere Dorfgemeinschaftshäuser in Schmitten umgelegt, die durch einen Hausmeister betreut werden.

Das Dorfgemeinschaftshaus „Haus Wilina“ wird momentan nicht durch einen Hausmeister betreut. Das Konzept zur Nutzung des DGH's sieht vor, dass ein Pächter das gesamte Haus (Saal, Küche, Toiletten, etc.) mietet und die Vor- und Nachbereitungen einer Veranstaltung übernimmt. Zu Vorbereitungen zählt eine Übergabe an Dritte: Erklärungen und Einweisungen bezüglich der Gastroküche, der Nutzungsbedingungen, der Lichter und Sicherungen, Schlüsselübergabe, Reinigung, etc. Solange das Konzept für das „Haus Wilina“ auf einem Pächter-Modell basiert, kann keine Nutzung einzelner Räume an Dritte freigegeben werden. Gleichwohl ist das Liegenschaftsamt immer bemüht, wo möglich, auch Privatpersonen zu ermöglichen im Haus Wilina Veranstaltungen abzuhalten und sonst eine Alternative anzubieten.

Nach den Ausführungen der Verwaltung zur Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses „Haus Wilina“ und den Bemühungen, auch Privatpersonen die Nutzung der Räumlichkeiten individuell zu ermöglichen, wird hierüber kein separater Beschluss von Seiten der Ausschussmitglieder gefasst und der Antrag der FWG-Fraktion ist somit final beraten.

4. Kenntnisnahme Potentialanalyse für Photovoltaikanlagen auf Gebäuden in Schmitten und Pilotprojekt Salzlagerhalle VL-157/2024

Die Vorsitzende eröffnete die Beratung zu dem vorliegenden Tagesordnungspunkt. Die Ausschussmitglieder diskutieren zunächst, wie das Wort „Pilotprojekt“ aus der Beschlussvorlage zu verstehen ist und es wird vorgeschlagen mehrere Gebäude in kommunalem Besitz in den Blick zu fassen und eine Prioritätenliste und einen Zeitplan bezüglich der Umsetzung zu machen. Ein einzelnes Gebäude und dessen Belegung mit Photovoltaik in den Fokus zu nehmen bietet die Möglichkeit die Umsetzung zu beschleunigen und die ökonomische und ökologische Sinnhaftigkeit Schritt für Schritt sicherzustellen. Die größte Unsicherheit bei allen Überlegungen ist die Entwicklung des Strompreises, die niemand vorhersagen kann.

Verschiedene Aspekte für die zukünftige konkretere Umsetzung werden angesprochen:

- Möglichkeiten eines Bilanzkreismodells im Referentenentwurf des Energiewirtschaftlichkeitsgesetzes,
- mögliche Partner in der Umsetzung,
- Strombedarf des Rathauses/Bauhofs/Salzlagers im Sommer bezüglich der Anzahl und Art an Paneelen,
- Überproduktion von Strom in Deutschland im Sommer im Kontrast zum hohen Verbrauch im RheinMain Gebiet laut Aussagen der Syna, etc.

Herr Roland Heinzmann, ehrenamtlicher Bürgersolarberater gibt stellvertretend erste Einblicke in die Analyse der Solarberater bezüglich des Salzlagers zu kommenden Fragestellungen in der Umsetzung einer Anlage.

Das Salzlager eignet sich aus Sicht der Verwaltung als erstes Objekt in gemeindlichem Besitz für die Belegung mit einer Photovoltaikanlage,

- (1) weil der Eigenverbrauch hoch ist,
- (2) die Zeiten der Stromproduktion sich mit den Zeiten des Bedarfs decken und
- (3) die räumliche Nähe zum Rathaus eine genauere Mitverfolgung der ersten Zusammenarbeit mit dem umsetzenden Partner ermöglicht.

Für die weitere Planung wartet die Verwaltung auf die Freigabe der Statik bezüglich einer zusätzlichen Belastung durch eine Photovoltaikanlage.

Empfehlung:

Der Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Projektmappe der Stadtwerke Oberursel und NextEnergy zur Kenntnis und empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, die Salzlagerhalle als Pilotprojekt unter den Gebäuden im kommunalen Besitz für die konkretere Vorplanungsphase einer PV-Anlage in den Fokus zu nehmen.

Redaktionelle Anmerkung:

Es wird gebeten im kommenden UKW die Ausarbeitungen weiterer Fachgruppen aus der AG EES zu thematisieren, beispielsweise Bio Energie und Biomasseheizwerke/ Holzhackschnitzel. Es wird darauf verwiesen, dass kommende Schritte immer im Zusammenhang mit dem Klimaschutzkonzept geplant werden sollten.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Die Ausschussvorsitzende Monika Will schließt die Sitzung des Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschusses um 20:40 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Schmittchen, 10.12.2024

Ausschussvorsitzende

Monika Will

Schriftführerin

Katharina Eibisch